



SOPHIA MIX
portfolio 2024-2014



Blue with the Chingies Clan

2024

Standbild aus dem Musikvideo

4:28min.

watch on: www.sophiamix.net/blue-with-the-chingies-clan/



Mondgöttin
2023

Lindenholz, Eitempera auf Kreidefassung
60 x 60 cm



Ausstellungsansicht, Hot*Spot,
C. Rockefeller Center for the contemporary Arts,
Dresden, 2023



Genitalienische Landschaft
2023
Textil, Teppich und Schaumstoff
6 x 4 x 5 m

nothing special edition



DIVA DANEBEN

Ich spüre gar keinen Impuls mich bei dir zu melden
das hat ja nichts mit dir zu tun
und dann schau ich dich mitleidig an,
weil ich's ja auch nicht ändern kann

Ich trampel auf dem Blumenbeet
ich nehm mir einfach alles, was mir zusteht - äh, was mir gefällt
ich jette um die Welt, ich schmeiß um mich mit Geld,
den Müll, den lass ich liegen, wohin er eben fällt

13 - nicest song on earth

what a night oh what a nice night
the moon is quite pale
but the stars shining bright

what a night oh what a nice night
like dark red juice
and some flickering light

what a night oh what a nice night
like trust is just corage
and the past has just died

what a smile oh what a nice smile
let me watch it a minute
let me stare for a while

what a smile oh what a nice smile
like a child who's not asking
if it's fall or a trial

what a smile oh what a nice smile
the way we are kidding
is a proof of our style

what a heart oh what a nice heart
feeling every edge
of the stone on the path

what a heart oh what a nice heart
you're not broke cause the world around
just fell apart

what a heart oh what a nice heart
let me hold you tonight
let me sleep in your arm

Nothing special edition

2023

Booklet zum Album (Ausschnitt)

12 x 12 cm, Auflage 300 Stk.



1. Ausgabe, Fakt or Fake, Siebdruck, 2022



2. Ausgabe, Politcs of Love, Fotografie, 2023



EDITORIAL

NEW DRESDEN DAILY ist ein Reboot einer der historischen Tageszeitungen THE DRESDEN DAILY, die zwischen dem 3. Februar 1906 und dem 10. Juli 1910 fast täglich erschienen. Sie war damals die erste englischsprachige Tageszeitung in Deutschland (einsehbar unter digital.slub-dresden.de).

Die einleitenden Worte der ersten Ausgabe von 1906 lauteten: "It a time when much current thought is being devoted to the object of bringing about a better mutual understanding (...) it seemed desirable that an effort should be made to establish a daily English journal (...)".

Zwar sollten die Anstrengungen zum besseren gegenseitigen Verständnis immer noch und mehr denn je betrahtet werden aber wir denken, dass eine englischsprachige Zeitung allein nicht viel ändern wird. Es sind doch weniger die sprachlichen Verständigungsprobleme, die Empathie und Verständnis im Wege stehen, als vielmehr die Kommunikationsbereitschaft und die Gedankenwelt, in welche wir die Phänomene unserer Wahrnehmung einordnen. Deshalb haben wir junge Journalist*innen aus dem Montagscafé gebeten, ihre (persönliche) Bedeutung von Love Politics in ihrer Muttersprache zu beschreiben.

Was nehmen wir eigentlich wahr, wenn wir uns durch unseren Alltag bewegen? Welche Filter liegen über unseren Augen? Was fehlt uns, wenn wir durch unsere Straßen laufen? Was brauchen wir, um uns zu Hause zu fühlen? Und, wie Bernadette La Hengst 1995 anlässlich der Balkankriege sang: "Was nehme ich mit, wenn es Krieg gibt? Fotoalbum? Gitarre? Budget? Schmuckschatulle?"

In der zweiten Ausgabe der NEW DRESDEN DAILY widmen wir uns dem Thema "Liebe in Zeiten politischer Unruhen und Brüche". Eine Playlist aus den Lieblingsliedern unserer Interviewpartner*innen begleitet die abgedruckten Texte und Bilder auf medialer Ebene. Die Bilder malten wir zusammen mit Menschen, die wir fragten, was sie vermischen und was sie bei sich tragen, wenn all ihr Besitz nur noch in einem kleinen Rucksack passen muss. Ausgangspunkt unserer Texte sind rund 40 Interviews mit Menschen, die wir im Sommer 2022 zu ihrem Verständnis von Liebe und Politik befragten.

Jetzt fragt ihr euch vielleicht: „Warum wir wirklich noch mehr Texte und Kommentare zum Thema Liebe?“ Und unsere Antwort lautet: "Lieblingstext!" Denn nur weil es immer neue Geschichten, Lieder, Zitate, Bücher, Gedichte, Bilder und Filme zum Thema Liebe gibt, können wir eine unglaubliche Vielfalt davon entwickeln, was Liebe in unseren Zeiten ist und was sie für uns bedeutet. Und welche Welt erschaffen wir uns, wenn wir nur noch über Kriege und Konflikte nachdenken und reden sollen?"

Wir haben 40 Menschen gefragt, was Liebe für sie heißt und haben auch ein Postscript dieser 40 Antworten zusammengestellt. Es gibt unzählige Möglichkeiten, Liebe zu beschreiben und damit auch unabhängige Vorstellungen davon. Die Autorin cycia Kort schlägt vor, den Begriff Liebe als solchen abzuschaffen und ihn mit anderen, viel präziser beschreibenden von Liebe zu ersetzen. In ihrem „Alternativen Alphabet der Zärtlichkeit“ erfahren wir, was das A wie Anerkennung bis Z wie Zärtlichkeit von Beziehungen in ihren Augen ausmacht.

Die Rede „Politics of Love – Wie politisch ist Liebe?“ der Schriftstellerin und Kulturwissenschaftlerin Mirka Samal am 13. März 2022 im Staatschesspiel Dresden hat uns dazu inspiriert, zu fragen, was Liebe mit Politik und Politik mit Liebe zu tun haben: eine ganze Menge, wie wir herausgefunden! Denn sie sind sowohl Triefeder als auch Sprengsatz für unsere Werte und Träume.

Wann hat ihr zuletzt einen Liebesbrief geschrieben oder erhalten? Wir laden euch dazu ein, beides gleichzeitig zu tun und die Postkarte an einen Menschen zu verschicken, der ihr lieb hat. Ist Selbstliebe eine Reaktion auf die

LIEBE IST...

„Sehr viel! Ein chemisch induzierter Selbstbehauptungsreflex, eine biochemische Reaktion und ein soziales Konstrukt - Liebe ist Alles: Machen, Freiheit, Genießen, Fülle, Sensation, Überraschung, Himmel und Erde, Hölle, oben und unten, rechts und links, Vertrauen und Fallensetzen, Zärtlichkeit, Ehrlichkeit, Aufmerksamkeit und Zuneigung, verschoben, ohne die Erwartung, etwas zurückzukommen. Der Widerspruch zwischen Aufgehobenheit und Lierlosigkeit; Manchmal Belastung und manchmal macht sie das Leben schöner. Wenn wir für etwas brennen und nicht mehr aufhören können, daran zu denken. Alle emotionalen Zustände schwimmen dabei mit. Wir spüren es mit unserem ganzen Körper. Wenn wir lernen, einen anderen Menschen zu verstehen, ohne Worte zu hören, Humor und gemeinsame sexuelle Vorlieben teilen, sich zueinander abzurufen, uns ergötzen, vertrauen, aufeinander einlassen, gut tun, neues gemeinsames puzzeln. Dass wir uns mögen, Spaß haben, zusammen halten, wir selbst sind und so akzeptiert werden, den anderen in seiner Eigenartigkeit und Einmaligkeit annehmen, alles für den Anderen machen, damit es dem anderen gut geht, in allen Ebenen, die bedeuten, das Andere vor die eigenen Stellen. Liebe und Hass liegen ganz bei einander. Manche Sachen in der Gesellschaft vereicht man nur ohne Zahlen.“

Bambusa Flowerwriter

PLAYLIST

→ <https://tinyurl.com/newdresdendaily>

WOLKSLIED – ES SASS EIN KLEIN WILD VOGELIN
BERNADETTE LA HENGST – DAS LEBEN MUSS SICH FERNER
STEPHANIE POETRI – I LOVE YOU 3000
AIMYON – HARUNOHI
BOB DYLAN – SAD-EYED LADY OF THE OWLANDS
THE DÜSSELDORF DÜSTERBOYS – AB UND ZU
DEVENDRA BANHART – RATS
JOHNNY – GUITAR – WATSON – STRONG VIBRATIONS
MAGNETIC FIELDS – I THINK I NEED A NEW HEART

DANKE!

CELINE DION – MY HEART WILL GO ON
TOM WAITS – TOM TRAUBERT'S BLUES "WALTZING MATILDA"
WOLFSHEIM – KÜNSTLICHE WELTEN
THE CURE – CLOSE TO ME
DAKHABRAKHA – BABY
FIVA MC – DEIN LÄCHELN VERDREHT KÖPFE
JEFF BUCKLEY – GRACE
ELEMENT OF CRIME – SEIT DER HIMMEL
BOB MARLEY – TURN YOUR LIGHTS DOWN LOW
THE BARRY SISTERS – ICH HOB DICH ZIFEL LIEB (ONCE UPON A TIME IN ODESSA)
TWO FEET – I FEEL LIKE I'M DROWNING
VINCE GILL – WHEN I CALL YOUR NAME
BOB DYLAN AND VAN MORRISON – CRAZY LOVE

DIE REDAKTION

Wanja Saatkamp macht am liebsten Netzwerk- und Gartenarbeit. Mirka von Harten mag nicht stillsitzen, aber umso mehr verlassen Orte erkunden und entlegene Regionen erkunden. Sophia Mix mag Rollschuhfahren auf Parkplätzen, Comics über female pleasure und singt Fußballhymnen auf dem Akkordion. Ina Wetze mag Second-Hand-Kleidung und Bürobedarf. Sie schreibt gern, macht es aber viel zu selten.

NACHTS BRIST MEINE SEHLE

Sie schläft auf dem Kahn der frohen Leute, fährt Bahn durch Hochhausluchten in hoher Geschwindigkeit mit ihrem Gefährten über eine Brücke nach Oxytoren, einem stoptischen Planeten. Sie reist ins Nichts oder manchmal auch tief in die Natur, irgendwo in die Berge. Gerade klettert sie nach Butterfeld. Dort hat sie ein Projekt. Das ist kein gutes Zeichen, wenn sie anfängt, von der Arbeit zu träumen. Meistens nach Menschen in ein Tipi mit einem kleinen Kocher, einem Kühlschrank und einem Bett. Zur Zeit reist sie nach Italien. Nicht immer. Meistens in die Zukunft. Dort lässt sie durch überlebene Wolkenkratzer und wohnt in luftigen Höhen abseits Gruppenreisen bei. Nach Jordanien zu ihrer Mutter und auf der Lieblingsmusikfestival, das "Marchestrad" heißt und in Kiev stattfindet. Zu ihren Seemannsreisen, stützlegend, denn sie kann maximal zwei Meter hoch fliegen, aber nicht schnell, und rennt immer vor irgendwem weg. In diesen Paralleluniversen trifft sie ihre Mutter und ihren Vater, die gestorben sind. Sie hat keine Seele und glaubt auch nicht, dass andere eine haben. Sie reist in ihre Heimat, in der Regel es schon da. Manchmal auch verändernd. Und in den DROM, die Entzwei, die Hölle, aber auch die Musikkrüfung.

Mehr Flaschenputz auf Seite 6.
 „Flowerwriter“
 Sophia hat die Bewohner*innen der wilden Bambusa in Heidelberg „Jebel“ benannt.
 Mehr dazu auf Seite 3.

New Dresden Daily
 2022/23
 Details der Zeitungen
 Auflage 250 Stk.
 10 x 35 cm



Neurotische Männer 2022

Standbilder aus dem Musikvideo
3:50 min.

watch on: www.sophiamix.net/neurotische-maenner/



Ausstellungsansicht, Freie Kunsthalle,
Lügenmuseum, Radebeul, 2021



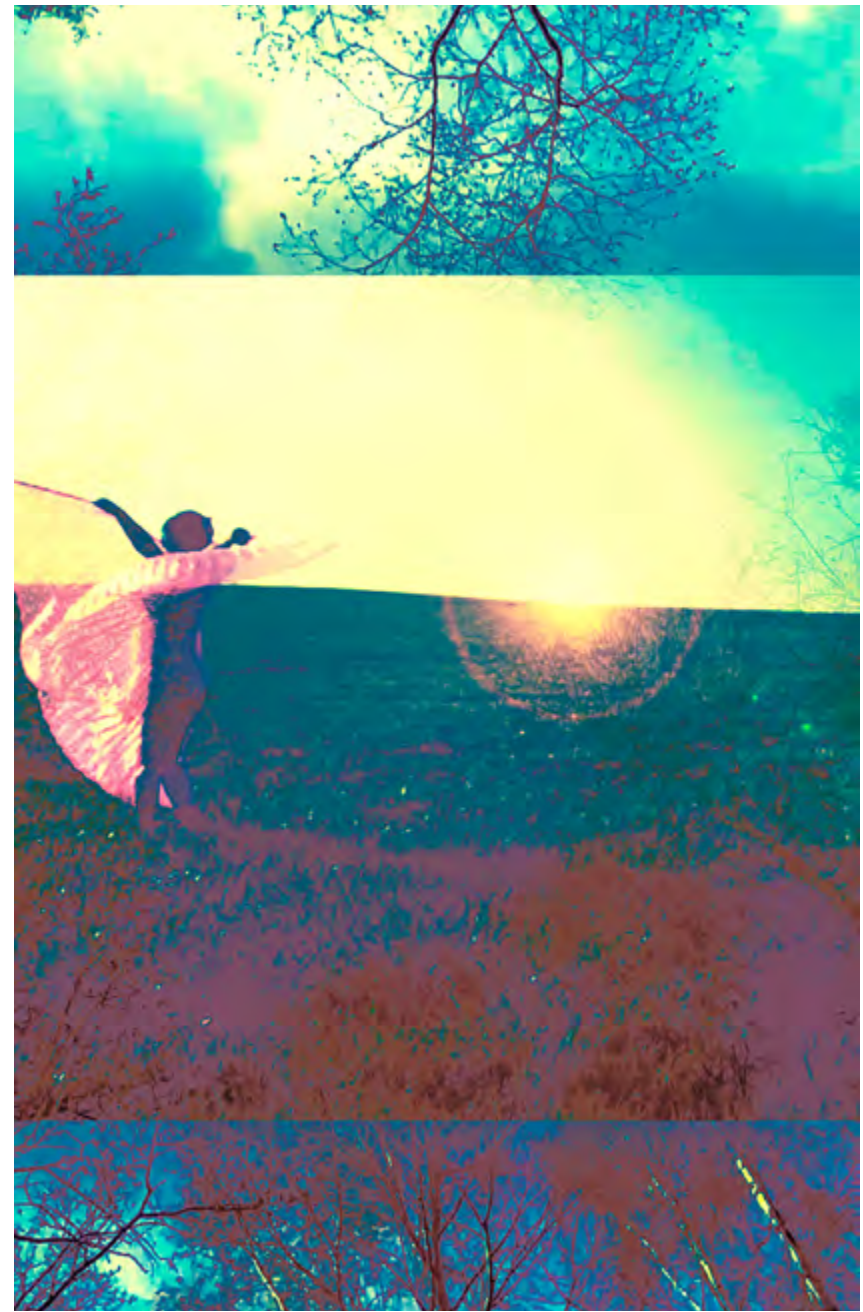
Schirmkino
2021
Lackstift auf Regenschirm
96 x 96 cm



Ausstellungsansicht, Willkommen
Künstlerbund e.V., Dresden, 2021



NÖ
2021
Lindenholz, Öl auf Kreidefassung
52 x 12 x 9 cm



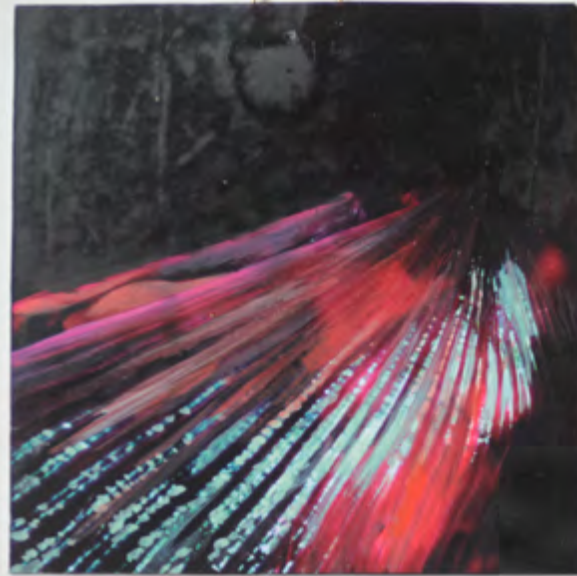
Schönheiten

2020

Standbilder aus dem Musikvideo

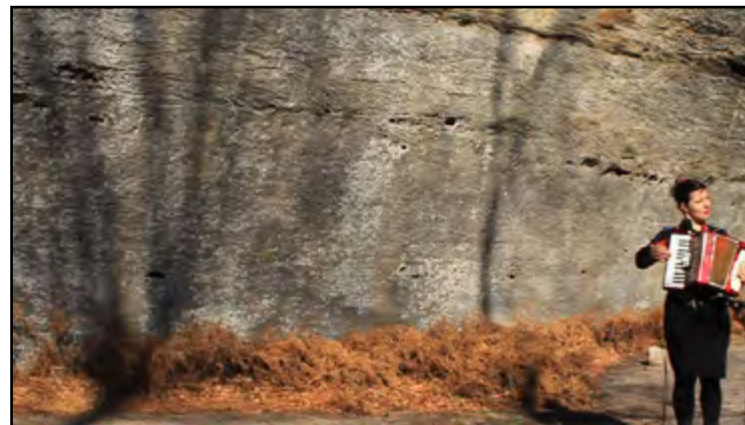
6:14 min.

watch on: www.sophiamix.net/schoenheiten/



69kg
2020

Digitalprints einer Performance, mit Ölfarbe überarbeitet
Auswahl von 6 Arbeiten, 30teilig, 10 x 10 cm



Valentine

2020

Standbilder aus dem Musikvideo

2:47 min.

watch on: www.sophiamix.net/valentine/

BLUE

THIS TIME THERE WON'T BE A TRAGEDY
THIS TIME I LEAVE IN REMEDY
SO MY HANDS ARE FREE

I WILL LET GO
THE BEST WAY I KNOW
IS TO BE BLUE
I'M BLUE FOR YOU
CAUSE YOU DON'T WANT ME TO BE
CLOSE TO YOU
SO I AM BLUE
I'M BLUE FOR YOU

I'M BLUE LIKE THE SKY AFTER CLOUDS PASSED BY
I'M BLUE LIKE THE RIVER GOING BACK TO THE SEA
I'M BLUE LIKE THE VEINS GOING BACK TO MY HEART
I'M BLUE LIKE THE HOTTEST POINT OF THE FLAME

I'M BLUE LIKE THE TATTOOS OF THE SAILOR
I'M BLUE LIKE THE PLANET FROM ABOVE
I'M BLUE LIKE THE IRIS OF A NEWBORN
I'M BLUE LIKE THE FLOWER IN THE CORNFIELD
I'M BLUE LIKE THE BRUISE ON MY KNEE
I'M BLUE LIKE THE PLUMS IN THE TREE



PARADISEBLUES

WHERE IT HURTS THE MOST
YOU HAVE TO TRAVEL ON
THIS IS YOUR WAY HOME
THE FEAR LIGHTS IT UP
DIVE INTO THE MIDDLE OF THE STORM
ENERGY'S ALWAYS WARM
IT'S A FUCKING PARADISE
THERE'S LOVE AND THE WEATHER'S SO NICE

SO, LEAVE YOUR TROUBLES BEHIND
WORRIES ARE MADE TO CLIMB
SENSATIONS RISE AND DISAPPEAR
YOUR WAY IS ALREADY CLEAR
THE AIM IS TOUCHABLE NEAR
THERE'S ONLY THIS FEAR, THIS FEAR

YOU HAVE IT ALL IN YOUR HANDS
YOU HAVE YOUR FEET TO DANCE
THE BARRIERS ARE JUST IN OUR BRAINS
TODAY IS THE DAY OF CHANCE
TO BREAK ALL THE CHAINS
OPEN UP AND GLANCE

SHOW ME WHAT YOU GOT
SHOW ME WHO YOU ARE
SHOW ME WHAT YOU WANT
SHOW ME WHAT YOU LIKE
PERFECTIONS NOT THE WAY
WE HAVEN'T COME TO STAY



BEST FRIENDS

I STAY MY BEST FRIEND
YOU'LL BE YOURS
I SEE THE SMILES AND THE TEARS
IN EVERY BIRD IN EVERY SHELL

THIS IS THE WAY WE'RE SHARING
I LEARN A LOT
AND IN THE WAY WE'RE PARTING
IS SO MUCH LOVE

I CARRY YOU INSIDE ME
YOU CARRY ME
YOU SAY, THIS IS
SO EASY

IT'S JUST ONE OF A MILLION STORIES
WE'RE ABOUT TO TELL
THERE'S NOTHING BAD ABOUT IT
JUST SAD AS HELL



Diva Daneben
2019

3 von 10 Seiten aus dem Booklet zum Album
12 x 12 cm, Auflage 300 Stk.



Empowering Structure

2017

mixed media

300 x 270 x 420 cm

fotografiert von Eric Tschernow



Ausstellungsansicht, "Goldrausch 2017", Studio 1/Kunstraum Bethanien, Berlin, 2017

„empowering structure“ war eine begehbare Installation aus einer Holzkonstruktion mit darüberhängenden Textilien und praktischer Inneneinrichtung für die wichtigsten reproduktive Arbeiten wie Teekochen und Schlafen. An den Wänden hingen weitere Arbeiten wie das Graffiti „heterarchie“ und das Spielplakat „the question no answer game“, in der Kommode befanden sich meine Keramiken „laib und leben“ und auf dem Fernseher lief in Dauerschleife mein Kurzfilm NYX. Das Empowerment zielte darauf ab, unsere Fähigkeit zur eigenverantwortlichen Gestaltung der Lebensumwelt im Ausstellungskontext zu fördern.



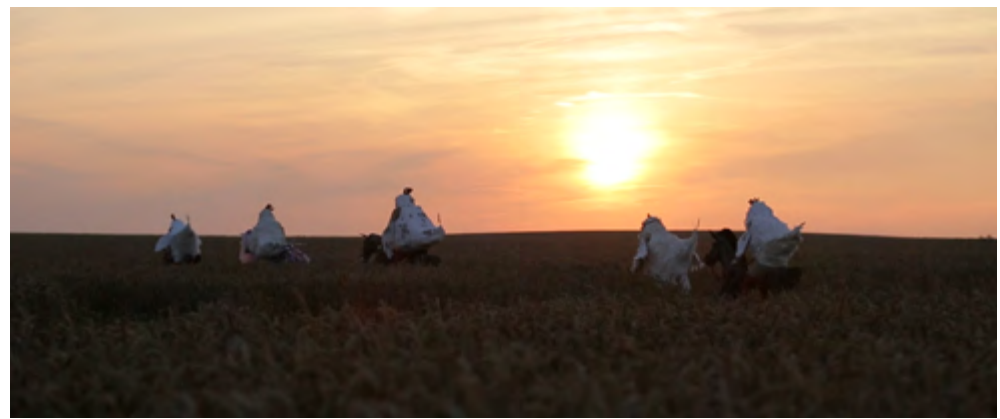
Global Warming (version no.2)

2017

Plastikflaschen, Nylonfaden

15 x 400 x 370 cm

Ausstellungsansicht, "Funplastic", City Gallery des Kunstverein Wolfsburg, 2017



NYX
2017
Kurzfilm
20 min.

Filmstills fotografiert von Carl Ahner
watch on: www.sophiamix.net/nyx/

NYX ist ein Anti- Western in Ostdeutschland. Der zyklische Kampf des Lichts mit der Dunkelheit, personifiziert von einem schwarzen Huhn und ihrem weißen Sohn, wird auf dem Schauplatz einer Hühnerfarm neu ausgefochten. 13 Hühner in handgefertigten Kostümen nehmen ihren Kampf für artgerechte Tierhaltung dabei selbst in die Hand.





Ausstellungsansicht, Examen, Documentahalle, Kassel, 2016



Ausstellungsansicht, "Diplom 2015", Pentagon Ost/ Hochschule für Bildende Künste, Dresden, 2015



Innenansicht



M

2015

Lehm, Holz, Weiden, Stroh, Wachs, Linoleum, Isolationsfolie,
Schokolade, Wasser, Johanniskrautöl, Weihrauchharz, Salbei,
Muscheln, Perle

230 x 300 x 200 cm

Mit der Hilfe von Hai An Le realisiert



Einzelteile - 1200kg Transport vom Atelier in den Ausstellungsraum



Springtime

2015

Video/ Standbild

5:02 min

Trashclip zu meinem Punksong "Vofelsterben" mit drei Grazien, die sich im Fluss die Beine rasieren

watch on: www.sophiamix.net/springtime/



The Light
2015

Standbilder aus dem Video
4:32 min.

Trashclip zu dem Song "the light" mit einer Performance, bei der ich den Ast absäge, auf dem ich sitze
watch on: www.sophiamix.net/the-light/



The Question no Answer Game

- 1 One player starts the game by asking a question
- 2 The following player responds by asking another question which has no limitation in content or form
- 3 Who answers a question is out of the game

The Question no Answer Game
2015
Bleisatzverfahren auf Makulaturpapier
140 x 63 cm
Gemeinschaftsarbeit mit Nana Kogler



Art is luxury
2014
Drei Orangen mit eingeritzter Schrift
Maße variabel



Laib und Leben

2014

Keramik, Glasur, Ölfarbe

400-teilig, Maße variabel

Ausstellungsansicht, "19:02", Milchhof, Würzburg 2014



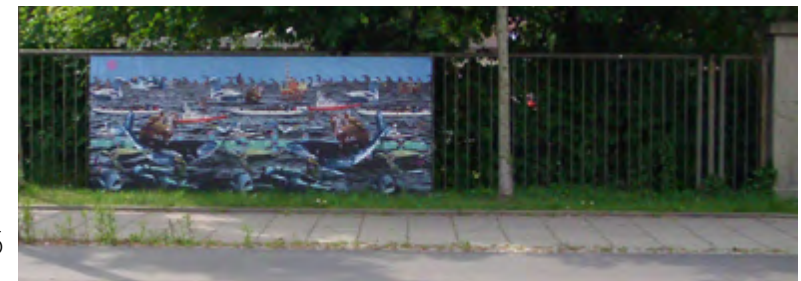
Mare Nostrum
2015

Found-Footage-Collage C-Print
148 x 369 cm

Gemeinschaftsarbeit mit Anne Seiler

Als Spielanordnung galt die Suche von Bildern bei Google zum Begriff "Meer" und deren ornamentale Wiederholung

Ausstellungsansicht, East Side Gallery, Dresden, 2015



Ausbildung

2015-2016 Meisterschülerin bei Bjørn Melhus, Kunsthochschule Kassel
2009-2015 Studium Bildhauerei bei C.-E.Wolff, M.Honert und W.Mundt, HfbK Dresden
2013-14 Erasmus an der École nationale supérieure des Beaux-Arts de Paris bei T.Bruguera
2007-2009 Tischlerlehre, Schreinerei Schilling, Frankfurt am Main
2005-2007 Studium der Philosophie, Politikwissenschaft und Europäischen Ethnologie,
Philipps-Universität Marburg und Julius-Maximilians-Universität Würzburg

Sophia Mix

*1985 Würzburg

lebt und arbeitet in Dresden

Ausstellungen (Auswahl)

2023 Hot*Spot, Kuration und Partizipation, Rockefeller Center for Contemporary Arts, Dresden (K)
2023 Montagscafe Festival, Installation Als-Ob-Center, Staatsschauspiel Dresden
2022 At.tension #9, Kulturkosmos Müritz
2022 Staunt Festival, Chemnitz
2022 Montagscafe Festival, Reportage für die New Dresden Daily Zeitung, Dresden
2022 Hot Topic, Veröffentlichung Kurzgeschichte, Marian Arndt Verlag, Lesung Conne Island, Leipzig
2021 Freie Kunsthalle, Lügenmuseum, Radebeul
Political Art Days, objekt klein a, Dresden
Tele Mutante - Episode 2, Neues Schauspiel, Leipzig
2020 be**part, Atelier Montez, Rom (IT)
3.KunstRaum/ ArtSpace "Alte Bürger", Bremerhaven
Fokus Festival, Görlitz
Soundscout, Deutschlandfunk, online
2019 Trotzdem - Übrigens 100 Jahre Frauenwahlrecht, Hole of Fame, Dresden (K)
SzeneZeigen, Festival für Darstellende Künste, Laucha a.d. Unstrut
2018 Theater und Tapas: Schule der Moral, ehemaliges Frauengefängnis SOEHT 7. Berlin
2017 Goldrausch 2017, Studio 1, Berlin
Funplastic, City Gallery des Kunstverein Wolfsburg
2016 Examen 16, documentaHalle, Kassel
2015 Small, Kunstraum Super, Wien
2014 Mi casa es tu casa, Galerie San Cristo, Havanna, Kuba
2012 AKA Bella, Schute - ehemaliges Forschungsschiff der Galerie für Landschaftskunst, Hamburg
2011 Fragile Helden, Kunstverein Lola Montez, Frankfurt am Main
Die Einzig Fremden seid doch Ihr!, Hellerau - Europäisches Zentrum der Künste Dresden (K)

Auszeichnungen

2023 Publikumspreis beim Live Vertonungswettbewerb Schmalfilmtage, Dresden
2023 Hot*Spot Ausstellungsförderung, KdFS und Stadt Dresden
2020 Stipendium "Denkzeit", Kulturstiftung des Freistaates Sachsen
2017 Stipendiatin des Goldrausch Künstlerinnenprojekts, Berlin
2016 Projektförderung für "NYX" der Stadt Dresden, Amt für Kultur und Denkmalschutz
2013/14 Stipendium des DFJW für einen Studienaufenthalt in Paris
2012 Förderung „Aka Bella“ durch die Stiftung Liebelt Hamburg

Web:

www.sophiamix.net

www.smix.bandcamp.com

www.vimeo.com/sophiamix

www.soundcloud.com/sophia-mix

www.facebook.com/alsoknownasbella

www.kunstknall.de/sophiamix

MULTIDILETTANTISCHE STRATEGIEN

Eine Behauptung, und dann passiert etwas.¹

Wenn ich heute die Effekte künstlerischer Autonomie in Berlin zu finden suche, droht mir das den Tag zu versauern. Wäre da nicht Sophia Mix angereist, die uns alle retten wird: Prolls und Punks, Mädchen und Tiere, Clowns und Konsorten - alle, denen das Tun großen Spaß macht, das Zuhören und Anfassen. Ihr großzügiges Wesen speist sich aus unermüdlichen Quellen. Flüsse von Begegnung und Aktion müssen nicht in Kunstwerken enden. Denkmäler hat sie allemal gemacht. Gegen den Strom, der nach Alter, Sex und korrekten Installationen fragt, spielt sie humorvoll Pralles. Mit ihren Songs, Trashclips und Moving Objects wird sie ein Jahr von Golddrausch gefördert. Yeah. Ich bin froh, dass sie mich gebeten hat, einen Text zu schreiben, der auf sie selbst eingeht. Ihre verdinglichte Seite ist in diesem Katalog ohnedies erfahrbar.

Ihr Werk ist rar - wütend und konkret, eingebettet in den Kontext ihrer Sprache. Das freie Theater strömt ihr durch den Körper. Da hat sie ihr Publikum mitzudenken gelernt. Heute zählt das präzise Schauspiel zu einer ihrer vielen Strategien.

Multimedial zu arbeiten macht es Künstlerinnen nicht leicht. Das hat nichts von seinem Schrecken eingebüßt, seit Adrian Piper in ihrem Essay *On wearing three hats*² auf die häufig fehlende Anerkennung mehrerer Professionen aufmerksam gemacht hat. Doch Sophia Mix stört sich nicht an erschwerten Bedingungen. Alles marschiert gleichzeitig auf, um zu bellen. Gern sucht sie den öffentlichen Raum, um ihre bildgewordenen Fragen in die Menge zu werfen. So nennt sie sich „Multidilletantin“³, singt fragile Punkhymnen und kuratiert Konzertreihen und Festivals im Marlene Engel-Stil⁴, unaffektiert. Sie arbeitet dilettantisch im Sinne des Lustprinzips: um sorglos neue Medien zu erschließen und die eigene Position zum Umdenken aufzufordern.

Ihre neueste Arbeit ist ein komisches Stück Inklusion geworden. Im Kurzfilm NYX (2017) ist alles selbst gemacht. Sie hat Finanzielles, Dramaturgisches und Technisches über einen Sommer lang zusammengetragen. Mit minimalem Budget zeigt der kurze Essayfilm ein Kostümbild der Extraklasse und beschwört eine Vision herauf, die ich so nur im hedonistischen Umfeld der Berliner Bar25 erwartet hätte. Sophia hat ihren Freundeskreis porträtiert, wie er feiert, spielt und rennt. „Womit mal wieder belegt ist, dass nur das, was nah am Herzen ist, es irgendwie bringt und jedes ausgedachte Zeug ist eben nur ausgedachtes Zeug.“⁵ NYX schert sich nicht um Kohärenz und noch weniger um Lifestyle-Fragen. In den Tieren die Natur des Menschen zu erkennen, vielleicht ist das die zentrale Idee dieses Films. Aber er ist auch ein Stück audiovisuelle Literatur über Frauenbilder, Anderssein und die Suche nach dem Ursprung - Fragen, die letztlich Welten bilden.

Nana Kogler

1 Vgl. Henrike Naumann, interviewt von Nina Scholz, in: Hate Magazin, 22.10.2015, <http://hate-mag.com/2015/10/interview-henrike-naumann-und-the-museum-of-trance/>

2 Adrian Piper, *On wearing three hats*, Vortrag an der Brandeis University, Waltham 1996, online unter: <http://www.adrianpiper.com/docs/WebsiteNGBK3Hats.pdf>

3 Siehe hierzu: Schreibweise Dilletantin/Dilettantin in: Wolfgang Müller, *Geniale Dilletanten*, Merve Verlag, Berlin 1981

4 Mehr zu Marlene Engel unter: <https://thegap.at/der-buergerkurator-marlene-engel-im-portraet/>

5 Wolfgang Tillmans in: *If one thing matters - a film about Wolfgang Tillmans*, 2008, <https://vimeo.com/14087355>, 1:00:00

Artist Statement

In meiner künstlerischen Praxis untersuche ich Fiktionen auf ihre Realitätstauglichkeit.

Ich suche nach Erfahrungen, die mir meine Realität vorenthält und schaffe Räume, in denen diese Erfahrungen verfügbar und für eine möglichst breite Öffentlichkeit zugänglich sind. Es geht mir darum, Rahmungen herzustellen, wo chaotische Bilderfluten das Bewusstsein überschütten. Durch repetitive Arbeitsprozesse stabile Strukturen zu schaffen, wo sonst das Vergessen vorherrscht. Flüchtige Momente einzufangen und durch Schichtung solcher Momente die Erzählung davon zu intensivieren. Situationen zu provozieren, in denen Raum eingenommen und umgedeutet wird.

Meine Arbeit besteht größtenteils in der Bewegung von Objekten, um kollektive Erfahrungsräume zu schaffen. Daraus ergibt sich meine Affinität zur kollaborativen und kuratorischen Praxis. Die Flüchtigkeit dieser Bewegungen feiern, erheben, glorifizieren, bling bling, kultivieren, einfangen, aufbewahren, vervielfältigen und teilen. Kontexte schaffen, an denen das Teilen möglich wird und die performative Zerstörung des Materials dokumentiert wird. Und obwohl die fotografische und filmische Dokumentation das Platzproblem teilweise löst, kann sie die Objekte und Bewegungsmomente nicht ersetzen.

Denn mich interessiert genau diese Spannkraft zwischen der Sinnlichkeit von Räumen und der Mobilität ihrer narrativen Dokumentation. Die digitalen Medien sind transportabel und niederschwellig zugänglich. Und meine Arbeiten sind ausgewählte Anordnungen, die den Betrachter dazu auffordern, die eigene Position zu beleuchten und ihre inhärenten Bewegungsmöglichkeiten auszuloten. Dieser Moment meines Kontrollverlusts der Situation interessiert mich am meisten. Denn frei nach dem Motto „ich sehe was, was du nicht siehst“, eröffnen sich mir neue Blickwinkel durch die Akteur*Innen des Geschehens, auch wenn sie sich selbst nur als Betrachtende wännen. Diese nomadische Transformation suche ich, in der sich eine Fiktion in einer unvorhersehbaren Realität manifestiert.

Sophia Mix, Dezember 2017

Index

sind ausgewählte frühere Arbeiten, die meine künstlerischen Entwicklung entscheidend geprägt haben



AKA Bella

2011

Bretter, Balken, Fenster, Schrauben, Eisentonnen,
Stahlbänder, Autoreifen, Plane, Dachpappe

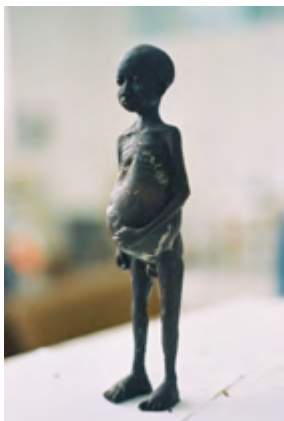
270 x 300 x 500 cm

Gemeinschaftsarbeit mit Anne Seiler

Magdeburg

16.05.2012

watch on: <http://sophiamix.net/aka-bella/>



Zartbitter

2012

Fair Trade Schokolade

26 x 7 x 5 cm

Standbild aus dem gleichnamigen Video, in dem mit einer versteckten Kamera die Reaktionen von Supermarktbesucher aufgezeichnet wurden.

watch on: <http://sophiamix.net/zartbitter/>



Wie geht's?

2010

Schuhe, Holz, Styropor, Bauschaum

Ø 140 cm

Altmarkt Dresden

14.02.2011



Sophia Mix
www.sophiamix.net

Bergstr.30
04315 Leipzig

sophiaswelt@gmx.de
0177 621 9230

